

# Sozialwissenschaftliche Begleitung der Energiewende mit Hilfe der Akzeptanzforschung am Beispiel des Landkreises Görlitz

Projektleiter	Prof. Dr. rer. nat. Delakowitz, Dekan Fakultät Mathematik & Naturwissenschaften
Projektbearbeitung	Dipl.-Ing. Mareen Jockusch, Dipl.-Ing. Markus Will, Dipl.-Ing. Sebastian Riedel
Zeitraum	April 2013 – Dezember 2014

**Hintergrund** Eine effiziente und sozialverträgliche Energiewende hin zu nachhaltigen erneuerbaren Energien ist auf technische Entwicklungen ebenso angewiesen wie auf gesellschaftliche Akzeptanz.

*...Sonne kostet nichts, aber unser Strom wird teurer?*

**Akzeptanz?** Akzeptanz beruht auf Freiwilligkeit und freier Willensentscheidung!

- Durch Beteiligung kann Qualität von Entscheidungen und damit deren Akzeptanz verbessert werden
- Die Bereitschaft aller Beteiligten „ihre eigenen Interessen zurückzustellen, wenn dies dem Gemeinwohl bzw. dem politischen Gemeinwesen dient“ wird erhöht.

**Wissenssteigerung hilft bei Akzeptanz! Neue Dialog- und Beteiligungskultur dringend erforderlich!!**

- Projekthalt:**
- Analyse der komplexen Zusammenhänge / Paradoxe im Bereich Bürger - Energie: Diskussionspapier
  - Analyse der Einflussfaktoren (Förderer, Blockaden ...)
  - Analyse der Akteure (Bürger, Verwaltung, Industrievertreter...)

\*

*...Monokulturen als Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz?*

**Ziele** **Kompetenzerhalt und Kompetenzausbau**

- Entwicklung der Grundlagen für Akzeptanzforschung an HSZG
- Interne Vernetzung und Stärkung der Kooperation

**Information und Handlungswissen für unterschiedliche Adressaten**

- Lokale Politik, Stakeholder, Wirtschaft und Öffentlichkeit

**Methodik**

- **Literaturrecherche, Presseschau, Zielgruppenspezifische Diplomarbeiten zur Ermittlung der Paradoxe als Grundlage aufbauender Projekte**

- **Öffentliche Veranstaltungen und Diskussionen zu den verschiedenen Paradoxen:**

→ Tag der Umwelt: „Akzeptanz: Motor der Energiewende“, 13.11.2013

→ Moderierte Online Diskussion im grünen Block der HSZG

→ Gemeinsame Kolloquien „Energie und Umwelt“ sowie „Transformation in Wirtschaft und Gesellschaft“

\* Bildauswahl aus der Bilderdatenbank des BMU

Bereich zum Positionieren der Posterinhalte